SAC & AGH Tour 2013 – Samstag, 12. Januar 2013

Frali Auf der Maur (Text) und Thomas Schilter (Fotos)

Die gemeinsamen Touren der Sektion Mythen des SAC und der Arbeitsgemeinschaft Höllochforschung AGH haben eine lange Tradition. Die Bergsteiger des SAC schätzen es, wenn sie wenigstens ein Mal pro Jahr ihrer Bergsteigerleidenschaft unter Tag frönen dürfen. Daneben nutzt man aber die Möglichkeit, auf diese Weise in Kontakt zu bleiben. In den 60iger Jahren verunglückte (Beinbruch) ein Höhlenforscher in einem entfernten Höhlengebiet des Höllochs. Die Rettungsarbeiten wurden durch zahlreiche Mitglieder der damaligen SAC Bergrettung unterstützt. Die Höhlenforscher waren damals froh, dass sie versierte Rettungshilfe von Bergkameraden erhielten. Auch wenn sich die Rettungstechniken der beiden Vereine heute wesentlich voneinander unterscheiden, könnte die AGH sich vorstellen, dass die Bergretter auch bei einem zukünftigen Höhlenunfall im Hölloch eingesetzt werden könnten.

Beim Aquarium

Rast im Riesensaal

Es war ein kalter Morgen, als die total 24 Teilnehmer des SAC Mythen durch die Höllbachschlucht zum Eingang des Hölloches aufstiegen. Geführt wurde die Gruppe von den AGH-Mitgliedern Hans & Franz Auf der Maur, Thomas Schilter und Dieter Betschart.

Bereits nach 2,5 Stunden Höhlenwandern stiegen wir zum Wasserdom ab. Es ist immer eindrücklich, wie hier ein Wasserfall aus einem Seitengang 15 m in den Dom hinunter stürzt. In einem kleinen Höhlensee konnten wir einige schneeweisse und blinde Niphargus (Höhlenkrebse) sichten.

Zügig stiegen wir anschliessend durch den Domgang hoch und erreichten kurz vor Mittag das legendäre Rüebli in der Salle Anglaise. Die Mittagsrast genossen wir im nahen Himmelsbiwak.

Aufstieg im Domgang

Galerie 1001 Nacht

Anschliessend krochen wir durch die 1001 Nacht. Der mit Tropfsteinen geschmückte Gang ist gegen einen Kilometer lang. Oft kann man noch leicht gebückt gehen, meistens muss man aber ‚schnagen', einige Meter sogar auf dem Bauch liegend. Allerdings wird man dafür belohnt: Es gibt wunderbare Tropfsteinformationen. Nennenswert sind die ‚Spiegeleier', die, Willisauerringli', die ‚Zuckerstöcke' und der weisse Wasserfall aus Tropfstein.

Galerie 1001 Nacht: Spiegeleier

Nach 14 Uhr trennte sich die Gruppe bei der Galerie Surprise. 12 Caver krochen in den Himmelgang zurück, wo sie den gleichen Weg wie am Morgen wieder unter die Füsse nahmen. Die restlichen 12 Höhlengrübler krochen durch die enge Ellipse durch den Altar zum Polypgang, welcher dann ins Biwak 1 führte.

Und zuletzt: Gegen halb sieben Uhr hatten auch die letzten den Dreck hinter den Ohren abgewaschen. Sauber, müde und ganz sicher zufrieden sind dann einige noch zu Brünels Rahmschnitzel im Säli geblieben und haben den wunderbaren Tag gemütlich abklingen lassen.

Altarstollen: Wasserstandsmarken

Altarstollen: Gruppenbild nach der Kriecherei